

Zeitgemäß und zukunftsfähig



Bild: Viega

Zu einem neuen Bad gehört meist auch eine bodengleiche Dusche mit entsprechender Ablauftechnik

Schon die alten Meister wie Rubens und Rembrandt haben anfangs kopiert, um später eigene Werke zu schaffen. Daher sollte man ruhig hinschauen, was ein Meister im Badbereich so baut. Von seinen Erfahrungen und Ideen kann man profitieren und zukünftig noch eindrucksvollere, eigene Bad-Kunst-Werke schaffen.

Die Sanierung eines Badezimmers ist eine komplexe Aufgabe. Nicht selten findet der Badplaner kleine Räume, ungünstige Grundrisse oder enge bauliche Gegebenheiten vor. Demgegenüber steht der Wunsch der Bauherren nach einem modernen, zukunftsfähigen Bad, das auch im fortgeschrittenen Alter ohne Einschränkungen genutzt werden kann. Wie ein Badplaner allen Anforderungen gerecht wird, zeigt das SHK-Unternehmen Vervoorts aus Kranenburg. Badprofi und Meister seines Faches **Ulrich Vervoorts** weiß,

dass der von den Bauherren gewünschte Komfort oft nur durch eine neue, clevere Raumaufteilung erreicht werden kann. An erster Stelle steht für ihn eine individuelle Badarchitektur, gefolgt von Produkten, die neben einwandfreier Funktion auch mit edlen Materialien und einem herausragenden Design punkten können. Kurz und knapp: Es geht um eine emotionale Badgestaltung. Wie die gelingen kann, zeigt ein Praxisbeispiel, bei dem in nur vier Wochen ein Badezimmer unter der Dachschräge in ein beeindruckendes Traumbad verwandelt wurde.

FLEXIBILITÄT VOR DER WAND

Zunächst teilte der Badplaner mithilfe des Vorwandsystems Steptec von **Viega** das 11 m² große Badezimmer in separate Funktionsbereiche auf: Waschplatz-, WC-, Bade- und Duschzone. Die Montageschienen wurden dafür vor Ort mit der Schienenstanze passgenau abgelängt sowie mit wenigen Handgriffen mittels Systemverbinder montiert und anschließend an Boden, Wand und Decke verankert. Das Vorwandssystem Steptec arbeitet mit zwei Komponenten, Vorwandschiene und Verbinder, wobei der Verbinder ein Allroundtalent ist. Er meistert nicht nur Standard-Montagesituationen im Winkel von 45 Grad oder 90 Grad, sondern lässt sich auch an Dachschrägen flexibel installieren. Dafür sorgt ein Gelenk, das bei Bedarf zusätzlich zum Verbinder eingesetzt werden kann.

KONKRETE TIPPS

In unserem Beispiel nimmt die Vorwandkonstruktion als Raumtrenner die Badewanne sowie auf der Rückseite WC und Dusche inklusive sämtlicher Verrohrung auf. Schöner Nebeneffekt: Die Vorwand verhindert einen direkten Blickkontakt zum WC.

Das in kleinen Badezimmern weit verbreitete Stauraum-Problem löste der Sanierungsprofi, indem er die Hohlräume im Vorwandssystem ausnutzte und WC-Bürstengarnitur sowie Toilettenpapierhalter integrierte.

„Für uns“, fasst Ulrich Vervoorts zusammen, „liegen die Vorteile der Vorwandinstallation insbesondere in den optimierten Bauabläufen. Dazu zählt zum Beispiel die hohe Flexibilität vor der Wand, sei es bezogen auf die baulichen Gegebenheiten, sei es mit Blick auf Sonderwünsche der Kunden. Hervorzuheben sind aber auch die kürzeren und vor allen Dingen für die Bauherren festen Bauzeiten.“

FUNKTIONALITÄT UND DESIGN

Die bodengleiche Dusche bietet durch ihren passgenauen Einbau auch in einem Dachschrägenbad ausreichend Bewe-



Die Ausgangssituation unseres Bad-Künstlers: ein funktional eingerichtetes Badezimmer mit – aus heutiger Sicht – noch viel Luft nach oben

gungsfreiheit und Standfläche. Optisch öffnet sie den Raum und ist mit ihrem schwellenlosen Übergang in den Duschbereich eine geradezu prädestinierte Lösung für zukunftsfähige Badezimmer.

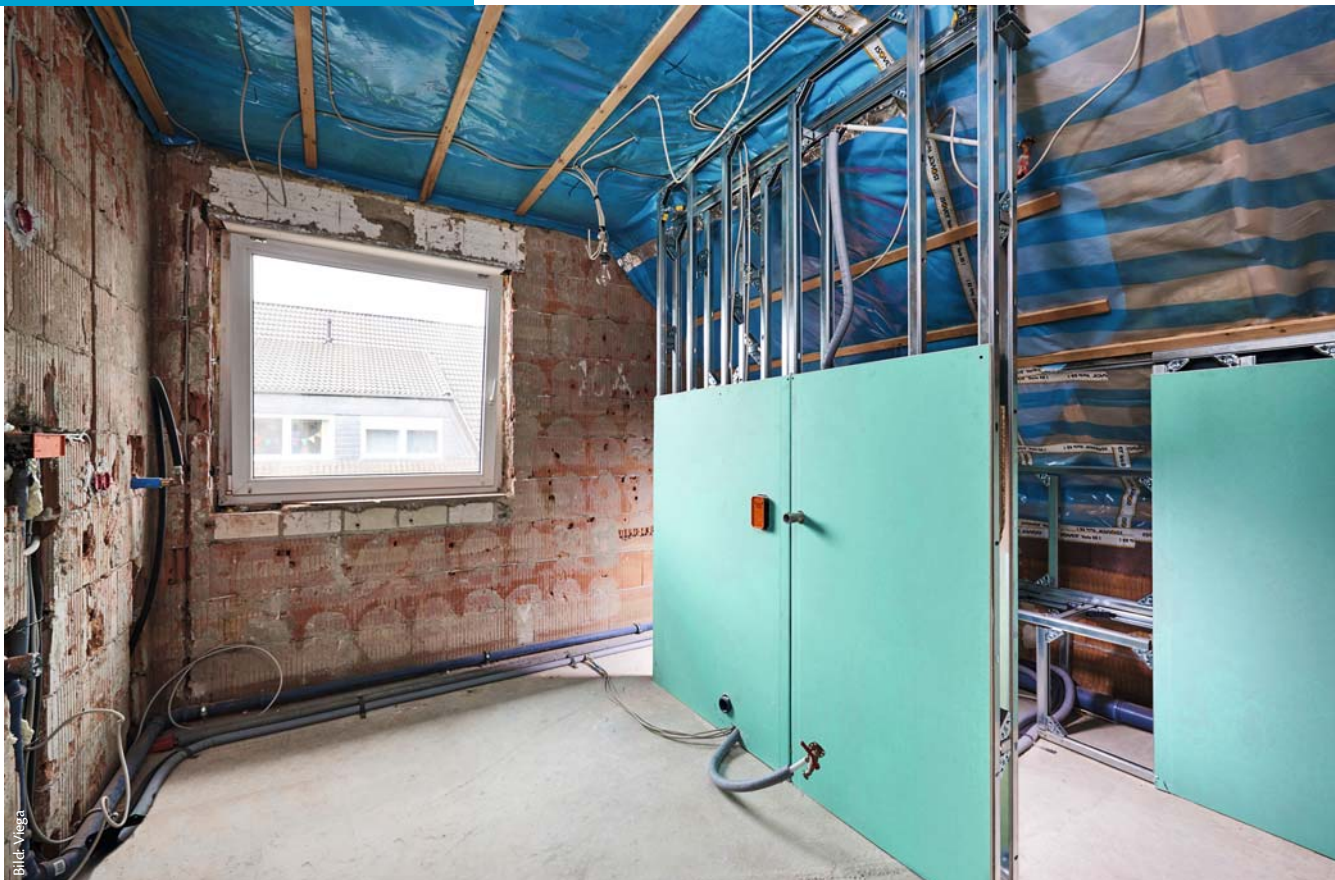
Dezent an der mittelhohen Vorwand platziert, integriert sich die Advantix-Duschrinne harmonisch in die Bodengestaltung. Das modulare Baukastensystem der neuen Viega-Duschrinne besteht aus zwei Grundkörpern in fünf Längen. Außerdem stehen drei Abläufe, Montagefüße in zwei unterschiedlichen Höhen, drei Rahmenausführungen und fünf verschiedene Roste zur Auswahl. Alle Bauteile können dabei problemlos miteinander kombiniert werden. Badplaner Ulrich Vervoorts entschied sich für die Wandvariante mit flachem Ablauf und wählte einen Rahmen aus Edelstahl in Verbindung mit einem Designrost aus schwarzem Einscheibensicherheitsglas.

Den Bauherren war es darüber hinaus wichtig, den im gesamten Haus vorherrschenden Einrichtungsstil in Schwarz/



DICTIONARY

| | | |
|----------------------------|---|-----------------------------|
| Meister in seinem Handwerk | = | master of his trade |
| ablängen | = | cutting to length, trimming |
| Betätigungseinheit | = | operating element |
| Fliese | = | tile |



Während der Bauphase sind Vorwand-Elemente aufgebaut und bereits teilweise verplankt

Weiß auch auf das Badezimmer zu übertragen. Diese Vorgabe wurde in jeder Hinsicht umgesetzt – selbst die Betätigungsplatte am WC nimmt das Farbkonzept auf, indem sie in der Farbe Parsol/Schwarz in Kombination mit den weißen Fliesen eingesetzt wurde. Ein schöner Zusatzeffekt: Die Betätigungsplatten aus der Visign for Style-Serie lassen sich auch fliesenbündig montieren. Möglich macht es ein optional erhältlicher Einbaurahmen, mit dem der Grundkörper der Betätigungseinheit in der Wand verschwindet. Der Rahmen lässt sich dabei auf die unterschiedlichen, handelsüblichen Fliesenstärken anpassen und die eigentliche Betätigungsplatte kann exakt fliesenbündig eingesetzt werden.

FAZIT

Der Bauherr erwartet heute deutlich mehr von seinem Badezimmer als in früheren Zeiten – auch in der Sanierung. Das Bad soll jeden Komfort bieten, gut aussehen und trotzdem pflegeleicht sein. Die Firma Vervoorts konnte dem Kunden bislang für jede Anforderung eine Lösung bieten – auch dank Viega, wie Ulrich Vervoorts unterstreicht: „Wir arbeiten bereits seit über 20 Jahren mit den Produkten von Viega und konnten uns immer auf das Know-how sowie den Servicegedanken der Firma verlassen. Beratende Unterstützung ist im Hause Viega eine Selbstverständlichkeit.“



Eine halbohohe Vorwand trennt den WC-Bereich von der bodengleichen Dusche. Das WC ist offen gestaltet, aber auf diese Weise trotzdem außerhalb des direkten Blickfeldes



Bild: Viega

Wenn der Bad-Künstler Hand anlegt: Eine trennende Vorwand gliedert den Raum und nimmt auf der einen Seite die Badewanne und auf der anderen Seite die Dusche sowie im hinteren Bereich das WC auf

Einem Meister nach vollendeter Arbeit auf sein Werk zu schauen inspiriert nicht nur in Sachen Design und Technik. Man schaut sich etwas ab und ergänzt später mit eigenen Ideen, Erfahrungen und Techniken und schafft sein eigenes Kunstwerk. So war das immer schon. ■

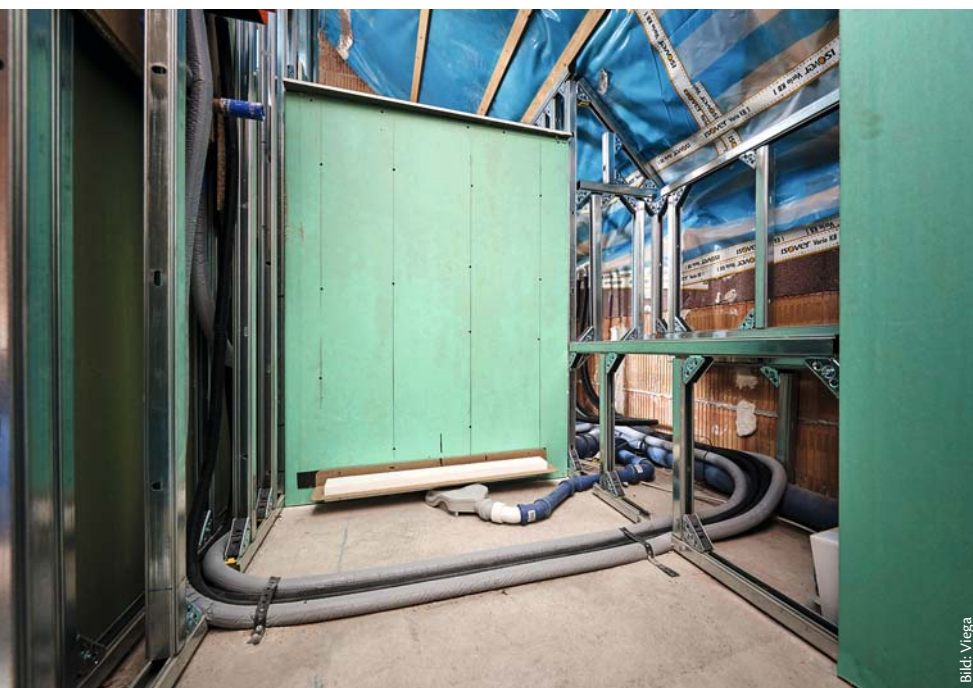


Bild: Viega

Das Steptec-System von Viega ist auch unter Dachschrägen oder als Unterkonstruktion für eine Sitzgelegenheit (rechts im Bild) einsetzbar